

## Ausführungsbestimmungen zur Beitragsverordnung

Gestützt auf Art. 28 der Beitragsverordnung vom 29. Oktober 2014, erlassen durch die Verwaltungskommission am 13. November 2014, revidiert am 17. Juni 2015

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
| Antrag Voranschlag                 | <p><b>I. Allgemeine Bestimmungen</b></p> <p><b>Art. 1</b><br/>1 Die Verwaltungskommission legt ihrem Antrag für den Voranschlag-genehmigungsbeschluss die Beiträge gesamthaft zu Grunde und gliedert sie wie folgt:<br/>a) jährliche Finanzbeiträge<br/>b) individuelle Härteausgleichsbeiträge<br/>c) Baubeiträge<br/>d) Förderbeiträge bei Zusammenschlüssen von Kirchgemeinden<br/>e) In den ersten drei Jahren nach Inkrafttreten der Beitragsverordnung Beiträge für die Übergangslösung.</p> |
| Bestätigung                        | <p><b>Art. 2</b><br/>Die Kirchgemeinde ist verpflichtet, den Erhalt der Beiträge und deren Verwendung für die ordentliche Aufgabenerfüllung zu bestätigen. Der Präsident, der Kassier und ein Revisor der Kirchgemeinde unterzeichnen nach Auszahlung des Beitrages das Bestätigungsformular.</p>  |
| Erhebung Mitglieder                | <p><b>II. Jährliche Finanzbeiträge</b></p> <p><b>Art. 3</b><br/>1 Die Anzahl Kirchgemeindemitglieder per 31. Dezember wird auf Grund der Angabe der Kirchgemeinde bzw. Politischen Gemeinde ermittelt und für Voranschlag und Auszahlung verwendet.<br/>2 Als Katholiken gelten Schweizer Bürger und Ausländer mit C-, B- oder L-Bewilligung.</p>  |
| Steuereinnahmen                    | <p><b>Art. 4</b><br/>1 Die Angaben über die vereinnahmten Steuereinnahmen und der Steuerfuss der Kirchgemeinden werden bei der Kantonalen Steuer-verwaltung eingeholt.<br/>2 Die Einnahmen aus den Quellensteuern werden erst bei der Berechnung der jährlichen Finanzbeiträge für das Jahr 2019 berücksichtigt.</p>   |
| Referenzsteuerfuss                 | <p><b>Art. 5</b><br/>Der Referenzsteuerfuss wird bis auf weiteres auf 15 % festgelegt.</p>   |
| Sockelbeitrag                      | <p><b>Art. 6</b><br/>1 Der Sockelbeitrag wird bis auf weiteres auf CHF 30.00 pro Katholik festgelegt. Er wird bis auf weiteres für höchstens 1000 Katholiken pro Kirchgemeinde entrichtet.<br/>2 Kirchgemeinden, die weniger als den Referenzsteuerfuss erheben, erhalten keinen Sockelbeitrag.</p>  |
| Steuerkraftausgleichssatz 1. Stufe | <p><b>Art. 7</b><br/>Der Steuerkraftausgleichssatz 1. Stufe wird bis auf weiteres auf 60 % festgelegt.</p>   |

|   |  |
|---|--|
| <p>Steuerkraftausgleichssatz<br/>2. Stufe</p>                                   | <p><b>Art. 8</b><br/>Der Steuerkraftausgleichssatz 2. Stufe wird bis auf weiteres auf 90 % festgelegt. Anspruchsberechtigt sind Kirchgemeinden mit mindestens 600 Mitgliedern. Der Beitrag wird bis auf weiteres für höchstens 1000 Mitglieder entrichtet.</p>   |
| <p>Steuerkraftausgleich 1. Stufe</p>  | <p><b>Art. 9</b><br/>Der Steuerkraftausgleich 1. Stufe berechnet sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Kirchensteuereinnahmen der Kirchgemeinde dividiert durch den jeweiligen Kirchgemeindesteuerfuss multipliziert mit dem Referenzsteuerfuss (zurzeit 15%) = Betrag 1</li> <li>2. Betrag 1 dividiert durch Anzahl Kirchgemeindemitglieder der jeweiligen Kirchgemeinde = Betrag 2</li> <li>3. Summe Betrag 1 aller Kirchgemeinden = Betrag 3</li> <li>4. Betrag 3 dividiert durch Anzahl Kirchgemeindemitglieder im Kanton Graubünden = Betrag 4</li> <li>5. Betrag 4 multipliziert mit Steuerkraftausgleichssatz 1. Stufe (zurzeit 60%) = Betrag 5</li> <li>6. Betrag 5 abzüglich Betrag 2 = Betrag 6</li> <li>7. Betrag 6 multipliziert mit Anzahl Kirchgemeindemitglieder der jeweiligen Kirchgemeinde = Betrag 7. Dieser Betrag entspricht dem Steuerkraftausgleichsbeitrag 1. Stufe.</li> </ol>  |
| <p>Steuerkraftausgleich 2. Stufe</p>  | <p><b>Art. 10</b><br/>Der Steuerkraftausgleich 2. Stufe berechnet sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Kirchensteuereinnahmen der Kirchgemeinde dividiert durch den jeweiligen Kirchgemeindesteuerfuss multipliziert mit dem Referenzsteuerfuss (zurzeit 15% ) = Betrag 1</li> <li>2. Betrag 1 dividiert durch Anzahl Kirchgemeindemitglieder der jeweiligen Kirchgemeinde = Betrag 2</li> <li>3. Summe Betrag 1 aller Kirchgemeinden = Betrag 3</li> <li>4. Betrag 3 dividiert durch Anzahl Kirchgemeindemitglieder im Kanton Graubünden = Betrag 4</li> <li>5. Betrag 4 multipliziert mit Steuerkraftausgleichssatz 2. Stufe (zurzeit 90%) = Betrag 5</li> <li>6. Betrag 5 abzüglich Betrag 2 = Betrag 6</li> <li>7. Betrag 6 abzüglich Betrag 6 1. Stufe (gm. Art. 8 Ziff. 6) = Betrag 7</li> <li>8. Betrag 7 multipliziert mit Anzahl Kirchgemeindemitglieder (Anzahl Kirchgemeindemitglieder gm. Art. 11 und 12 der Ausführungsbestimmungen) der jeweiligen Kirchgemeinde = Betrag 8. Dieser Betrag entspricht dem Steuerkraftausgleichsbeitrag 2. Stufe, sofern die Kirchgemeinde mindestens den Referenzsteuerfuss abzüglich maximal 3 % Punkte (zurzeit 15 % ./ 3 % Punkte = 12 %) anwendet.</li> </ol> |
| <p>Steuerkraftausgleich 2. Stufe<br/>Mitglieder Mindestanzahl</p>               | <p><b>Art. 11</b><br/>Anspruchsberechtigt für den Steuerkraftausgleichsbeitrag 2. Stufe sind bis auf weiteres, Kirchgemeinden die mindestens 600 Mitglieder aufweisen.</p>   |
| <p>Steuerkraftausgleich 2. Stufe<br/>Mitglieder max.<br/>Anspruchsberechtig</p> | <p><b>Art. 12</b><br/>Der Steuerkraftausgleichsbeitrag 2. Stufe wird bis auf weiteres für maximal 1000 Kirchgemeindemitglieder ausgerichtet.</p>   |

|                        |  |
|------------------------|--|
| Mindest-<br>steuerfuss | <p><b>III. Individueller Härteausgleichsbeitrag</b></p> <p><b>Art. 13</b><br/>Der Mindeststeuerfuss der zum individuellen Härteausgleichsbeitrag berechtigt, beträgt bis auf weiteres 20 %.</p>  |
| Beitragsgesuch         | <p><b>Art. 14</b><br/>Dem Gesuch für den individuellen Härteausgleichsbeitrag sind beizulegen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die durch die Kirchgemeindeversammlung genehmigte Jahresrechnung der beiden Vorjahre sowie die Jahresrechnungen der Stiftungen</li> <li>2. Voranschläge der letzten beiden Vorjahre, des laufenden Jahres und des Folgejahres</li> <li>3. Nachweis Fusionsbemühungen</li> <li>4. begründetes Gesuch</li> </ol>                  |
| Beitragsgesuch         | <p><b>IV. Baubeiträge</b></p> <p><b>Art. 15</b><br/>Das Gesuch ist auf dem von der Katholischen Landeskirche Graubünden abgegebenen Formular zu stellen und mit den entsprechenden Beilagen einzureichen.</p>  |
| Beitragsgesuch         | <p><b>V. Übergangsregelung</b></p> <p><b>Art. 16</b><br/>Der Übergangsbeitrag wird von der Verwaltungskommission ohne besonderes Gesuch ausgelöst.</p>   |
| Kumulation             | <p><b>Art. 17</b><br/>Der jährliche Finanzbeitrag, der individuelle Härteausgleich und der Übergangsbeitrag können kumulativ ausbezahlt werden.</p>  |
| Inkrafttreten          | <p><b>VI. Schlussbestimmungen</b></p> <p><b>Art. 18</b><br/>Diese Ausführungsbestimmungen treten mit der Verordnung über die Finanzverwaltung der Katholischen Landeskirche Graubünden und der Beitragsverordnung in Kraft und setzt alle widersprechenden Bestimmungen, insbesondere die Ausführungsbestimmungen zur Berechnung der Ausgleichsbeiträge vom 1. Mai 1986 und die Ausführungsbestimmungen von Ausrichtung von Werkbeiträgen vom 1. März 1986 ausser Kraft.</p> |